

Polterabend.

- Woher, Alte, deine schönen
Launen? willst du uns erfreuen?
Willst du dich mit uns versöhnen?
Nein, die Alte will noch freien,
5 Nein, sie will, vor Thoresschlusse,
Humpeln noch mit lahmem Fuße,
Und um welchen Preis es sei,
Ei, ei!
Noch ein Tänzchen, oder zwei.
- 10
- Hurtig, hurtig! liebe Lene,
Her die Schminke, die Perücke;
Bringe her mir meine Zähne,
Meinen Busen, meine Krücke;
15 Also will ich seiner harren. –
Hör' ich nicht die Thüre knarren? –
Ist er's? – Nein – es geht vorbei.
Ei, ei!
Töpfe werfen sie entzwei.
- 20
- Testament und Ehepakten
Hat der Schreiber wohl geschrieben;
Beides nahm er zu den Akten,
Also darf ich frei ihn lieben.
25 Also will ich seiner harren. –
Hör' ich nicht die Thüre knarren? –
Ist er's? – Nein – es geht vorbei,
Ei, ei!
Töpfe werfen sie entzwei.
- 30
- Wird der Priester, wird der Küster,
Werden bald die Gäste kommen?
Und mein Bräutigam! o wüßt' er,
Wie ich seiner, liebentglommen,
35 Bangend harre, wie ich schmachte! –
Klopft er? – Ist er's? – Sachte! sachte!
Ungebet'ne sind dabei.
Ei, ei!
Sind die Leichenträger frei.
- 40
- Legen mich die schwarzen Leute
Einsam in ein enges Bette,
Schleppen sich mit ihrer Beute
Langsam nach der Ruhestätte;
45 Priester, Bräutigam und Gäste
Singen fröhlich bei dem Feste, –
Auch die Rede war vorbei –
Ei, ei!
Nicht ein Tänzlein, oder zwei!

(222 words)